Gülten Gizem Fesli (M.A.)

Promotionskolleg für Intersektionalitätsstudien

Universität Bayreuth

Email: gizem.fesli@uni-bayreuth.de

und Institut für Soziologie FAU Erlangen-Nürnberg

https://www.soziologie.phil.fau.de/person/guelten-gizem-fesli-m-a/

Kurzvorstellung für die Vorstandswahl der DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten 2025

Liebe Kolleg*innen,

ich bin Soziologin mit Schwerpunkt Arbeits-, Geschlechter- und Migrationssoziologie sowie Doktorandin im Promotionskolleg für Intersektionalitätsstudien (PKIS) an der Universität Bayreuth. Für den Vorstand der Sektion „Migration und ethnische Minderheiten“ kandidiere ich, da ich ein transatlantisches Netzwerk in der US-amerikanischen sowie deutschen bzw. europäischen Migrationsforschung mitbringe und die Zusammenarbeit in diesen beiden geografischen Räumen fördern möchte.

Aktuell bin ich im PKIS Promotionsstipendiatin und werde für meine Dissertation mit dem Arbetstitel „Organizing Transnational Care Workers in Germany and the U.S.” von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert. Die Dissertation ist eine der ersten vergleichenden Arbeiten zu gewerkschaftlichen Organisierungsstrategien von Care-Arbeiter*innen in transnationalen live-in Care-Arrangements. Ich forsche mit einem intersektionalen Ansatz an der Schnittstelle von Migration, *race*, Klasse und Geschlecht und lehre aktuell zu ebendiesem Ansatz an der FAU Erlangen-Nürnberg (FAU). Im Rahmen meines Dissertationsprojekts befand ich mich von Mai 2024 bis Januar 2025 als Gastwissenschaftlerin am Center for Comparative Immigration Studies (CCIS) an der University of California, San Diego (UCSD) und studierte zuvor an der FAU sowie an der San Diego State University (SDSU) Soziologie mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie, Women’s Studies und Africana Studies. Meine Forschung wurde mehrfach gefördert, unter anderem durch die Universität Bayreuth sowie die University of California, Los Angeles (UCLA).

Neben meiner wissenschaftlichen Arbeit engagiere ich mich gewerkschaftlich und verfasse regelmäßig Beiträge zur sozialen Ungleichheit in Arbeitsverhältnissen, insbesondere in der Pflege- und Sorgearbeit. In meinen wissenschaftlichen Beiträgen diskutiere ich die strukturellen

Bedingungen migrantischer Beschäftigung in prekarisierten Sektoren, zuletzt in Beiträgen für das Forschungsjournal Soziale Bewegungen sowie im Sammelband “Intersectional Knowledges” (transcript 2024).

Ziele in der Sektion: Migration, Klasse, Geschlecht und Arbeit sind in meiner Forschung miteinander verschränkt. Als Teil der Sektion möchte ich dazu beitragen, Perspektiven aus der Intersektionalitätsforschung stärker in die Migrationssoziologie einzubringen und damit insbesondere marginalisierte Perspektiven sichtbar machen. Zugleich sehe ich die Notwendigkeit, die Stimmen von Nachwuchswissenschaftler*innen stärker zu fördern und möchte mich dafür einsetzen, dass transnationale und postkoloniale Perspektiven mehr Raum in der Sektion erhalten. Ich möchte Brücken bauen zwischen der empirisch orientierten Forschung zu Migration, Arbeit und Geschlecht in Deutschland, Europa und den USA, und dabei insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs und Community-basierte Forschung stärken. Darüber hinaus würde ich gerne bei verbleibenden Kapazitäten an einem diversitätsorientierten Sektionsprogramm mitwirken, das methodisch und theoretisch offen sowie interdisziplinär ausgerichtet ist.

Ich hoffe, einen interessanten Einblick in meine Arbeit vermittelt haben zu können und freue mich auf die Wahl sowie Eure Stimmen!

Gizem Fesli